



# KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ———— 70

Strategisches Management • Medizintechnik •  
Ersatzbeschaffungen

## Strategische Beschaffungsplanung des Medizintechnik-Geräteparks bei den ALB FILS KLINIKEN

### Ausgangssituation

Die ALB FILS KLINIKEN (AFK) mit ihren Standorten Klinik am Eichert Göppingen (KaE) und Helfenstein Klinik Geislingen (HKG) verfügen über 20 Fachkliniken, fünf Institute sowie über 15 Zentren, in denen jährlich rund 35.000 Patienten stationär versorgt werden. Gemäß des Gesetzes der dualen Finanzierung in den Krankenhäusern werden Investitionen, unter die auch medizintechnische Geräte fallen, aus den pauschalen Fördermitteln, die vom jeweiligen Bundesland jährlich ausgeschüttet werden, bestritten. Dem gegenüber werden alle laufenden Aufwendungen wie bspw. der medizinische Sachbedarf „Instandhaltungen“ von den Erlösen der Kassen finanziert.

In den AFK wurden die Investitionen in den Gerätepark bisher wie folgt geplant: im Sommer des Vorjahres bekamen die vier Medizinischen Zentren (Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Radiologie, Labor, Pathologie) die entsprechend festgelegten Vorabbudgets aus dem zuvor zeitaufwendig abgestimmten Investitionsplan zugeteilt. Die jeweiligen

Zentrumsleiter hatten die Aufgabe, die Bedarfe an Neuals auch Ersatzbeschaffungen innerhalb ihrer Zentren zu sammeln, und zu entscheiden, welche Anträge berücksichtigt werden, so dass die Höhe des jeweiligen Vorabbudgets nicht überschritten wurde. Diese Entscheidung fiel oftmals zu Gunsten von Neubeschaffungen aus, während im Zeitverlauf die Ersatzbeschaffungen und Reparaturen des vorhandenen Geräteparks immer teurer wurden. Zudem wurden keine Rücklagen gebildet, um diese Geräte zu ersetzen.

Eine wesentliche Erleichterung brachte die Einführung von Technologiepartnerschaften mit Industrieunternehmen, in denen die Bedarfe für eine bestimmte Produktgruppe gebündelt und in einen strategischen Beschaffungsplan überführt wurden, der als Paket ausgeschrieben wurde.

### Projektziele

Ziel des Projektes „Strategischer Ersatzbeschaffungsplan Medizintechnik“ (SEBPL) war, die gewonnenen wertvollen Erfahrungen aus den implementierten Technologiepartnerschaften, die jeweils auf eine

Produktgruppe begrenzt war, auf den Rest der Medizintechnik auszuweiten.

Wesentliche Ziele hierbei waren u.a.:

- Transparente Darstellung des erforderlichen Volumens an Ersatzbeschaffungen
- Wirtschaftlicher Benefit durch Möglichkeiten der Bündelungen von Volumina in Beschaffungen
- Optimierung der Verwendung der Budgets für Neuals auch Ersatzbeschaffungen durch Separierung aus den Zentren

### Vorgehensweise

Die Technologiepartnerschaften hatten den Vorteil, dass der Planungsprozess vereinfacht wurde, in dem die Investitionen auf Grundlage einer zuvor durchgeführten Bedarfsanalyse zusammengeführt wurden. Dies ermöglichte eine strategisch ausgerichtete und zeitlich festgelegte Beschaffungsplanung für die Dauer der Vertragslaufzeit und führte somit zu einer wesentlich vereinfachten Investitionsplanung für das Folgejahr. Durch die Bündelung konnten ferner Synergieeffekte realisiert werden.

Um eine strategische Beschaffungsplanung zu realisieren, musste zuerst eine einheitliche Datenbasis geschaffen werden, um anschließend die Geräte aus dem Medizintechnik-Gerätepark in Kategorien einteilen zu können. Erst dann konnten einzelne Strategien für die Ersatzbeschaffungen entwickelt werden.

### Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Für eine strukturierte Planung des Geräteersatzes ist ein aktueller und einheitlicher Gerätebestand die unverzichtbare Grundlage. Basis für den Gerätebestand

ist in den AFK die Gerätemanagementsoftware MT Data. Für die Bereiche wie bspw. Labor und Pathologie, deren medizintechnische Geräte nicht in MT Data erfasst wurden und von der Medizintechnik nicht betreut wurde, wurden in Zusammenarbeit mit den Chefärzten separate, manuelle Gerätelisten erstellt. Insgesamt gibt es in den AFK 6.370 Geräte. Im nächsten Schritt wurden diese Geräte in Kategorien eingeteilt, wofür dieselbe Kategorisierung wie für die zuvor erwähnten Technologiepartnerschaften (TP) verwendet wurden. Die erstellte Masterliste enthielt schlussendlich 114 TP-Bezeichnungen, die manuell in die Software MT Data eingepflegt und überprüft werden mussten. Für eine bessere Übersichtlichkeit wurde noch eine Überkategorie eingeführt. Dieser zeitintensive Prozess war notwendig und führte aber auch dazu, dass eine systematische Darstellung ermöglicht wurde, aber darüber hinaus auch eine Übersicht über den tatsächlichen Gerätebestand erstellt werden konnte. Im Anschluss konnte für jede TP eine Ersatzbeschaffungsstrategie definiert werden, mit deren Hilfe die erforderlichen Volumina für die Folgejahre berechnet werden und eine transparente Darstellungsform erzeugt werden konnte.

### Fazit

Das Projekt SEBPL ist ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung der ALB FILS KLINIKEN und Basis für ein proaktives, wirtschaftliches und ganzheitliches Gerätemanagement im Bereich der Medizintechnik. Ebenso sind die Ergebnisse des Projektes die Basis für die Bildung zukünftiger Technologiepartnerschaften.

Stand: Februar 2019

### Impressum

Herausgeber:  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
(BMWi)  
10115 Berlin  
www.bmwi.de

Bildnachweis:  
© vectorfusionart  
(fotolia.com)

Redaktion:  
Bundesverband Materialwirtschaft,  
Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Straße 27  
D-65760 Eschborn  
www.bme.de

Umsetzung:  
www.waldmann-gestaltung.de

### Ansprechpartner und Kontakt

ALB FILS KLINIKEN GmbH  
Postfach 660 | 73006 Göppingen  
Ralf Bannwarth, Leitung Geschäftsbereich 8 – Einkauf und  
Medizintechnik  
Tel: 07161 / 64-2218  
E-Mail: ralf.bannwarth@af-k.de  
www.alb-fils-kliniken.de

Weitere Praxisbeispiele unter: [www.koinno-bmwi.de](http://www.koinno-bmwi.de)